

die Fransen kurz gewimpert. Blütenstiele grundständig, zur Zeit der Blüthe aufrecht, bei der Fruchtreife niedergestreckt, mit rückwärtsgerichteten Haaren dicht besetzt. Deckblätter hoch oberhalb der Mitte der Blütenstiele eingefügt. Kelchzipfel stumpf; Blumenblätter verkehrteiförmig, sich deckend oder berührend, wie der Sporn tiefviolettblau, geruchlos. Fruchtknoten flaumig.

Standort: In lichten Gebüsch an steilen Uferabhängen der Flüsse in Südostgalizien. Bisher von mir beobachtet in: Bilcze, Sinków und Pustulówka.

Bemerkungen. Prof. Wiesbaur, der bekannte Veilchenkennner, dem ich meine *V. roxolanica* nebst anderen südostgalizischen Veilchen seinerzeit zukommen liess, bestritt das Artrecht dieser Pflanze und deutete dieselbe für durchaus identisch mit seiner *V. badensis* f. *violacea* (= *V. alba* f. *violacea* Wiesb. \times *hirta* L.). Nun bin ich in der Lage, diese Deutung Wiesbaur's auf das entschiedenste als unrichtig zu bezeichnen; ich habe nämlich Wiesbaur's Original Exemplare der *V. badensis* aus Niederösterreich zu vergleichen Gelegenheit gehabt, und ich fand dieselben von meiner *V. roxolanica* durchaus verschieden, namentlich in Bezug auf die Beschaffenheit der Ausläufer, die Bekleidung der Blütenstiele, die Insertion der Deckblätter und die Blütenfarbe. Uebrigens traf ich in Südostgalizien nirgends die *V. alba* f. *violacea* Wiesb., sondern nur die echte *V. alba* Bess. Bei dieser Gelegenheit finde ich für angezeigt, nochmals auf das ausdrücklichste zu betonen, dass *V. alba* a. *genuina* Wiesb. (in Halácsy's und Braun's „Nachtr. zur Flora von Niederösterreich“) und *V. alba* Bess. (vera) — welche beide Pflanzen ich seit einigen Jahren im Lemberger botan. Garten cultivire — besonders wegen der verschiedenen Wachstumsweise für zwei selbstständige Arten gedeutet werden müssen.

Lemberg, im December 1887.



Ein weiterer Beitrag zur Flora von Banjaluka, sowie einiger Punkte im mittleren Bosnien.

Von Paul Conrath,

Assistent an der deutschen Technik zu Prag.

(Fortsetzung.)

Galium purpureum L. Kalkfelsen oberhalb Gorni Šeher, daselbst auch eine var. *viridiflora*!; Serpentinfelsen bei Vrbanja.

— *Schultesii* Vest. Bebuschte Lehnen am linken Ufer des Crkvina-Baches b. B.

Lonicera alpigena L. Wälder bei Sitnica, Kalkboden.

- Fraginus Ornus* L. Felsen im Surtojlia-Thal, Felsen bei Gorni Šeher, Ponirkette. Kalk.
- Gentiana cruciata* L. Hügel westlich von B.; dann im Gebüsch zwischen dem Bahnhofe und dem Trappistenkloster.
- *Asclepiadea*, häufig auf der Ponirkette, Trappistenwald bei B.
- *Pneumonanthe* L. Hügel an der Strasse zwischen Travnik und Janjice.
- Lycopus exaltatus* L. fil. Wiesen auf dem Plateau am linken Ufer des Crkvina-Baches bei B.
- Calamintha thymifolia* Rb. Kalkfelsen im Surtojlia-Thal bei Gorni Šeher.
- *Nepeta* Clairv. Häufig auf den lehmigen Hügeln westlich von B.
- Melissa officinalis* L. An Waldrändern beim Trappistenkloster n. B.
- Hyssopus officinalis* L. Kalklehnen an der Strasse von Jaice nach Jezero; aus den umliegenden Ländern schon bekannt.
- Salvia glutinosa* L. Wälder bei Sitnica.
- Stachys silvatica* L. Desgleichen.
- *alpina* L. Wälder am Ponir; Sitnica.
- Betonica officinalis* L. Heidewiesen zwischen B. u. Zalužani (*B. hirsuta* L. habe ich nicht gesammelt.)
- Ajuga pyramidalis* L. Kalkhänge an der Strasse zwischen Jaice und Jezero.
- *chamaepitys* Schreb. wie vorige.
- Teucrium montanum* L. β . *angustifolium* Heuff. banat. mit den beiden vorigen.
- *Botrys* L. auf Feldern bei Zalužani.
- *Chamaedrys* L. häufig auf den Lehmhügeln westlich v. B.
- Heliotropium europaeum* L. Wiesen an der Vrbanja südlich von dem Orte gleichen Namens.
- Anchusa italica* Retz. Abhänge an der Strasse von Gorni Šeher nach Kadina voda.
- Echium altissimum* Jcq. Wüste Plätze an der Strasse von Budjak gegen Derviši (Ascherson et Kanitz führen l. c. *E. italicum* L. an).
- Cuscuta Epithymum* Murr. (*C. Epithymum* L. α) *vulgare* Neilr. Kalkhügel westlich v. B. auf *Dorycnium*.
- Atropa Belladonna* L. Auf Abhängen zwischen Zenica und Vranduk an der Bosna-Bahn.
- Verbascum phlomoides* γ . *nemorosum* Schrad in Griseb. Spicil. II. Th. pag. 50 (*V. nemorosum* Schrad in Reichenbach fl. exc. pag. 384; *V. phlomoides* α) *sessile* Neilr.?) Wiesen und Aecker um B.
- *nigrum* L. Im Trappistenwalde bei B.
- *orientale* M. B. var. *bosniacum* m. bis 1·5 M. hoch, langästig, Blätter nur auf den Nerven zerstreut behaart, die grundständigen undeutlich doppelt gekerbt, die oberen sehr schwach, entfernt gekerbt.

Diese Form steht wegen der langen Rispenäste und der Blattkerbung dem *V. orientale* M. B. näher als dem *V. austriac-*
Oesterr. botan. Zeitschrift, 1. Heft 1883.

cum Schott., deren Unterschiede bereits in Reichenbach flor. exc. germ. pag. 381 bei *V. orientale* M. B. auseinander gesetzt sind. Wegen der verhältnissmässig grossen Kahlheit der Blätter wäre an eine Kreuzung mit *V. glabratum* Friv. zu denken, da ich aber das Letztere am Standorte dieser Form nicht beobachtet und da ich dasselbe um B. bereits Mitte Juli vollständig verblüht antraf (s. später) und die Varietät *bosniaca* sich durch reiche, langästige Verzweigung auszeichnet, so halte ich die hybride Natur derselben für nicht wahrscheinlich. (*V. nigrum* Plenk in Rb. fl. ex. pag. 381 unter *V. austriacum* Schott?)

Auf Wiesen und an Wegrändern um B.; Mitte Juli in bester Blüthe.

- *glabratum* Friv. Am Gipfel des Ponir bei B., im Gebüsch mit *Digitalis ferruginea* c. 420 M.

Die Exemplare sind unverzweigt, die Krone aussen behaart, die Kapsel höchstens 1·5mal so lang als die Kelchzipfel; die Stengelblätter zur Basis verschmälert.

- *nemosum* × *phoeniceum*. Ganze Pflanze angedrückt sternhaarig, Stengel aufrecht (42 Cm. hoch), mit einem kurzen (5 Cm. langen) Seitenaste, reich beblättert, Blätter länglich elliptisch, die grundständigen kurz gestielt, die unteren zur Basis verschmälert, die mittleren und oberen mit etwas umfassendem Grunde sitzend, alle zerstreut sternhaarig, unten stärker, schwach gekerbt, Blüten in langer schweifartiger Traube, Blütenstiele zu 1—3, mehr als doppelt so lang als der Kelch, Blüten schmutzig gelb-roth, die zwei längeren Staubfäden mit nierenförmigen, nicht herablaufenden Antheren, welche 1·5mal so lang als dieselben sind, alle Staubfäden violett, oberwärts weisswollig, die zwei längeren unter den Antheren eine Strecke kahl; Narbe keulenförmig. Grasplatz zwischen dem Bahnhofe und dem Trappistenkloster b. B. 1 Ex. Die Provenienz ist wohl kaum zweifelhaft, da der Mischling sehr gut die Mitte zwischen den muthmasslichen Eltern hält und weil ferner weder Hofmann noch ich ein anderes *Verbascum* aus der *Thapsus*-Gruppe b. B. bemerkt haben. Nach Focke „Die Pflanzenmischlinge“ pag. 298 wurde der Bastard *V. phlomoides* × *phoeniceum* von Köllreuter künstlich erzeugt, das Vorkommen in der freien Natur wurde mir bisher nicht bekannt.

Scrophularia canina L. Kalklehnen am rechten Ufer des Vrba bei Gorni Šeher, dann vor Gorni Šeher am linken Ufer des Vrba.

Digitalis ambigua Murr. Lehnen am Volarač-Bache bei Rebrovač nächst B. zwischen *Pteris aquilina*; Sitnica.

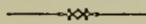
- *ferruginea* L. Mit vorigen, dann verbreitet am Ponir; Wälder bei Sitnica.

Linaria elatine Mill. *β. banatica* Heuff. Ueberall in Feldern um B.

Melampyrum barbatum W. K. Aecker und Kalklehnen im Rakovač-Thal b. B.

- Euphrasia stricta* Hst. Kalkfelsen bei Gorni Šeher.
 — *lutea* L. Kurzgrasige Stellen auf dem Werk VII. b. B.
Orobanche Cervariae Kirschl. Im Rakovač-Thal bei B., zwischen
 Gebüsch.
Lysimachia punctata L. Häufig auf den Lehm- und Kalkhügeln
 westlich von B.; Trappistenwald.
Bupleurum tenuissimum L. Abhänge des Werkes VII bei B., Lehm-
 boden.
Oenanthe media Griseb. Feuchte Wiesen an der Westlisière von B.
 gegen Petričevač; dann bei Vrbanja auf feuchten Wiesen; an
 beiden Orten bereits Mitte Juli mit reifen Früchten!
Seseli elatum L. (*S. Gouani* Koch). Obere Region des Hum bei
 Jaice; Kalk. Diese westliche Pflanze erreicht hier eine Südost-
 grenze. Die Dolden meiner Exemplare sind reichstrahliger, als
 die Diagnosen bei Koch (*S. Gouani* ed. II pag. 324), Grenier
 et Godron (Fl. d. Fr. p. 708) etc. angeben. Nach diesen Auto-
 ren sind 3—6 Doldenstrahlen vorhanden, meine Exemplare haben
 deren bis 10. Nach dem Umriss der Grundblätter, den rund-
 lichen Blattstielen, den kahlen Doldenstrahlen, eiförmigen Früch-
 ten, sowie dem von der Basis an ausgespreizt ästigen Stengel
 gehören sie aber zu dieser Art.
 — *annuum* L. An bebuschten Wiesengraben hinter dem Bahnhofe
 bei B.
Angelica nemorosa Ten. Im Ufergebüsch am Vrbas bei der Ka-
 serne nächst B. Die Original-Diagnose konnte ich nicht ver-
 gleichen.
Peucedanum austriacum Koch. Schattige Kalkfelsen am Stareviča-
 Bach bei B.
 — *Chabruei* Rb. (*Schlosseria Chabraei* Schloss. Vukot.). Bebuschte
 Hügel westlich von B., besonders im Rakovač-Thal; Wiesen
 hinter dem Bahnhofe gegen den Vrbas zu.
Tordylium maximum L. Am Ufer des Vrbas bei der Kaserne in B.
Torilis helvetica Gmel. Am Ufer des Vrbas bei den letzten nörd-
 lichen Häusern in B.

(Fortsetzung folgt.)



Neue Pflanzenformen aus der Zips.

Von J. Ullepitsch.

1. *Arabis Halleri* δ . *paradoxa* Michx.

Im Juni 1886 fand ich in den Sipkovaer Wäldern eine wunderliche Form der *Arabis Halleri*. Der bis 0·4 M. lange Stengel ist kriechend und treibt in der Entfernung von 0·1 bis 0·15 M. Blätterrosetten, die im Herbste Wurzeln treiben dürften, wie ich aus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Conrath Paul

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Flora in Banjaluka, sowie einiger Punkte im mittleren Bosnien. 16-19](#)